

Jahresbericht der Kulturgruppe GFI – 2006

An der Hauptversammlung vom 9. Juni 2006 beschliessen die GFI-Mitglieder, dass die Kulturgruppe GFI in der bewährten Form weiter bestehen soll. Das einzige Problem, mit welchem unsere Kulturgruppe nun konfrontiert wird, ist die Tatsache, dass unsere Kulturveranstaltungen nur noch bedingt von der GFI finanziell aufgefangen werden können. Die Kulturgruppe hat zusammen mit dem GFI-Vorstand den Auftrag erhalten, die Finanzierung der Anlässe durch Sponsoren oder andere Geldgeber zu organisieren. Anlässlich einer sehr konstruktiven Sitzung mit dem GFI-Vorstand Ende Juni verabschieden wir ein 5-seitiges Sponsoringkonzept, welches bei der Sponsoringsuche als Instrument dienen soll. Ebenfalls wird an dieser Vorstandssitzung beschlossen, dass unsere Kulturgruppe eine eigene Kasse eröffnet, welche autonom wirtschaften soll. Das heisst dann allerdings auch, dass wir für deren Kontostand alleine verantwortlich sind. Monika Bischofberger übernimmt freundlicherweise die Führung unserer Kasse.

An diesem Abend einigen wir uns, dass der Zustand der Website gfi-appenzell.ch nicht mehr tragbar ist. Ein moderneres Design und eine komfortablere Bewirtschaftung und Aktualisierung der Website soll angestrebt werden. Diesbezüglich nehmen wir Kontakt mit der Firma Koller Internet auf, welche uns eine unkomplizierte und kostengünstige Abwicklung bei der Realisation dieses Projektes zusichert. Unser Kulturgruppenmitglied Alfred Fässler erklärt sich bereit ein entsprechendes Design zu erarbeiten.

Nach der Sommerpause sind «Ohne Rolf» in Appenzell zu Gast. Zwei «Blatträndler» – nämlich die beiden Schauspieler Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg kommunizieren im in der Kronen-Saal plakativ im wörtlichen Sinn. Die beiden bieten mit ihrem einmaligen Kabarett-Programm Wortkunst und Sinneskitzel – ein Lese-Vergnügen der besonderen Art. Wir freuen uns über ein grosses Publikum, welches von den geschliffenen Wortspielen, Mimik, Originalität und Humor der beiden begeistert ist.

Diesen Abend nutzen wir, unser Publikum über die neue finanzielle Situation der Kulturgruppe zu informieren. Ein Aufruf um Unterstützung, um das Angebot eines ausgesuchten Kleinkunstprogramms in Appenzell auch weiterhin aufrechtzuerhalten sollte erhört werden. Leider müssen wir heute Abend auch Abschied nehmen vom Saal des Hotel Krone, welcher in Zukunft einem anderen Projekt weichen wird. Diese Tatsache zeigt auf, wie prekär sich unsere Situation in Bezug auf Veranstaltungsorte langsam entwickelt. Ein schöner Abend findet seinen Ausklang im Tizze-Rössli, wo die beiden sympathischen Künstler ob der Darbietung des «Appenzeller Echos» (!) und diverser flüssiger Appenzeller Spezialitäten fast vergessen, den langen Heimweg nach Luzern anzutreten.

Der ganze Herbst 2006 ist nun geprägt von der intensiven Sponsorensuche. Alle Kulturgruppenmitglieder werden aktiv. Das Sponsoringkonzept scheint ein gutes Instrument für die Beschaffung von Mitteln zu sein. Wir freuen uns sehr, dass wir die Mineralquelle Gontenbad und Koller Werbung als Hauptsponsoren für unser Kulturprogramm 2007 gewinnen können. Weitere Zusagen erhalten wir von Streule Hauhaltwaren AG, Appenzeller Versicherungen, Migros Kulturpozent, Biber Bischofberger AG, BBT Treuhand Guido Koller und Hochuli Konzert AG, Gais. Das grundsätzliche Wohlwollen der Sponsoren ist sehr ermutigend. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich. Die immer sehr positive und lückenlose Medienpräsenz, dank Monica Dörig hilft uns diesbezüglich sicherlich auch weiter.

Im September präsentiert Alfred Fässler das neue Design der zwei Websites gfi-appenzell.ch und kultur-appenzell.ch. Das neue Erscheinungsbild wird sehr positiv aufgenommen. Die klare Struktur, das moderne Design und die übersichtliche Navigation treffen den Geschmack des Vorstandes. Herzlichen Dank Alfred Fässler für die tolle Arbeit. Anfängliche Bedenken,

dass zwei Internet-Adressen für die Nutzer verwirrend und als Loslösung der Kulturgruppe von der GFI verstanden werden könnten, können durch prominent platzierte gegenseitige Verlinkung entkräftet werden.

Am 21. Oktober präsentiert das «Trio fürchtet euch nicht» Vergessenes aus der Schlagerwelt. In ihrem Programm «Musik ist Stumpf» setzen drei äusserst virtuose Musiker aus Österreich Hobel und Feile an die Schlagerwelt – nach der Prämisse: Nichts kann dumpf und platt genug sein, um ihm nicht doch einen Sinn abzuringen. Zwischen den untersten Schubladen der Schlagerwelt und den höchsten Gefilden klassischer Musik bewegen sich im Hotel Löwen drei Herren im Frack. Ohne Furcht durchwühlen sie die Musikgeschichte und basteln aus Zitaten, stumpfsinnigen Texten und ergreifenden Tondichtungen ihr Konzertprogramm. Das wiederum sehr zahlreiche Publikum findet grossen Gefallen an den raffinierten Kreationen. Gefallen finden auch die Musiker an unserem Anlass, am aufmerksamen und begeisterten Publikum und vor allem anschliessend am Appenzeller Alpenbitter, welcher an diesem Abend in Strömen fliesst.

Am Samstag, 2. November beehren «Unsere Lieblinge» aus München das Tizze-Rössli in Appenzell. Alex Haas und Stefan Noelle bieten dem Publikum eine Musikshow mit viel Esprit. Den Namen tragen die beiden völlig zu recht: Sie avancieren in kurzer Zeit zu den Lieblingen des Publikums. Und das ist auch heute wieder sehr zahlreich erschienen. Das Rössli am Postplatz ist proppenvoll. Zwischen süssem Herzschmerz und witziger Ironie bieten die beiden einen sehr vergnüglichen Musikabend. Wir freuen uns über den Besuch von Sponsor Albert Streule mit seinen Gästen und den Sponsoren Urs und Andrea Bischofberger.

An der Sitzung vom 14. November können wir mit Freude das Jahresprogramm 2007 verabschieden. Mit einem Poetry Slam und einem Sommerfest wagen wir wieder einmal etwas Neues und sind gespannt, wie das Programm bei unserem Publikum ankommt. Wir gönnen uns an diesem Abend einen Znacht im Hotel Löwen und benutzen an dieser Stelle wieder einmal die Gelegenheit uns bei Rita Bircher und Hansueli Rothenberger für die stets gute Zusammenarbeit und für das Entgegenkommen bei der Saalmiete zu bedanken. Eigentlich müssen wir mit Bedauern feststellen, dass wir Ohne das Hotel Löwen in Appenzell keine Kleinkunst mehr veranstalten könnten.

Am 21. November 2006 erhalten Thomas Haas, Alfred Fässler und Silvio Signer exklusiv bei Koller Internet eine Schulung in Typo3. Die Website ist nun programmiert, jetzt geht es um das Füllen des Inhalts. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Paddy Gloor und seinem Mitarbeiter Vedran Zgela für die tolle Arbeit, die nächtliche Schulung und die Geduld! Ein Brocken Arbeit wartet auf uns – aber wir sind motiviert!

An der Sitzung vom 15. Januar 2007 sind wir bei Verena zu Gast. Soeben haben wir druckfrisch die neuen Jahresprogramme entgegen nehmen dürfen. Auch dieses Jahr wurde dieses, – grafisch perfekt – von Philipp Broger umgesetzt. Herzlichen Dank an Philipp Broger an dieser Stelle. Ebenfalls rechtzeitig auf das neue Kulturjahr ist unsere neue Website nun online. Wir hoffen auf viele Besuche auf gfi-appenzell.ch und kultur-appenzell.ch. Das Konzept für das Sommerfest im August 2007 wird nun in Angriff genommen. Wir freuen uns sehr, dass wir auch für dieses Fest mit der CSS Krankenversicherung Agentur Appenzell einen Sponsor gefunden haben. Erfreulicherweise stellt uns Manuela Muchenberger für das Fest ihre Töpferei und Galerie zur Hofersäge zur Verfügung. Für diesen Anlass am 11. August «Sommerfest» verpflichten wir die Appenzeller Formationen «Lucky Camels» und «Appenzeller Echo» sowie das Duo «Elvis Explosion» aus Zürich, deren legendärer Auftritt im Rössli Postplatz vor Jahren hoffentlich noch bei vielen

in lebendiger Erinnerung ist. Wer's damals verpasst hat – aber auch alle anderen – müssen unbedingt den 11. August in der Agenda rot anstreichen. Wer helfen möchte, kann sich gerne bei der Kulturgruppe melden. Danke schon jetzt an die freiwilligen Helfer.

Mit einem Poetry Slam eröffnen wir am 2. Februar die Kultursaison 2007. Drei Poeten einer neuen Generation – Poetry Slammer – lassen ihre Wortgewitter auf ein begeistertes Publikums prasseln. Bis zur hintersten Ecke drängen sich die aufmerksam Zuhörenden im Kellergeölbe des Bücherladens. In der jungen Kulturszene wird nicht todernst deklamiert und andächtig geschwiegen. Die Poetry Slammer reden nicht um den heissen Brei, sondern stürzen sich wortgewandt und furchtlos darauf, sie legen gar noch ein Scheit nach. Manchem mögen die Ohren ob soviel temporeicher Wortgewalt schlackern. Regeln gibt es nämlich im Poetry Slam nicht sehr viele: Eigene Texte, fünf bis zehn Minuten, keine Requisiten, keine Lieder, vorgetragen wird im Stehen. Punkt. Und Rosie Hörler – einzige (und somit beste) Innerrhoder Slammerin, Renato Kaiser und Richi Küttel schaffen es problemlos, ihr Publikum damit zu begeistern. Direkt, überraschend, überrumpelnd. Fein beobachtend, fein sinnierend, fein gesponnen. Begeistert ist das bunt gemischte Publikum allemal und der Wunsch nach mehr wird geäussert. Das wäre den Dichtern zu wünschen, damit sie ihre Eisen schmieden solange sie glühen und dem Affen mehr Zucker, ihren Pferdchen weiter munter die Sporen geben. Wir bedanken uns herzlich bei Carol Forster und Caroline Habazin für das Gastrecht im stimmungsvollen Kellergewölbe des Bücherladens.

Am 6. März stirbt unser langjähriges Kulturgruppenmitglied Lukas Birrer an einer lange mit Geduld ertragenen Krankheit. Lukas wir danken dir von Herzen für dein bereicherndes Mitwirken deine Freundschaft, deine Loyalität, deine Ruhe, deinen Humor, deine Kreativität, deine Konstruktivität, deine Gesprächsbereitschaft – Lukas, du fehlst uns noch immer.

Am 10. März ist das Teatro del Chiodo zu Gast im Hotel Löwen Appenzell. Eigentlich sind sie Musiker, sie spielen Beethoven, Schubert und Mozart - Klassiker also. Aber "Thomas & Lorenzo" sind auch athletisch auf der Höhe. Und sie haben als Schauspieler einiges zu bieten, vor allem was die Mimik betrifft. Was daraus entsteht ist ein herrlicher Klamauk. Das wiederum zahlreiche Publikum dankt die Musikclownerie mit herzerfrischem Gelächter. Eigentlich ist es ja schwer genug, gut Klavier und gut Geige zu spielen, aber so wie Thomas und Lorenzo mit ihrem Instrument umgehen, ist es dermassen kompliziert, komplizierter und erheiternder geht's nun wirklich nicht. Aber das Leben kann auch traurig sein. Im Gedenken an Lukas Birrer widmen wir diesen Abend unserem langjährigen Kassier. Auch Lukas hätte an dieser unbeschwerten Komik seine helle Freude gehabt.

Am 17. März erweisen wir auf dem Friedhof in Appenzell Lukas Birrer die letzte Ehre. Am bewegenden Abschiedsgottesdienst in der Pfarrkirche Appenzell hat wohl jeder nochmals persönlich von Lukas Abschied nehmen können.

Am 5. Mai 2007 ist der Kabarettist Severin Gröbner im Saal des Hotels Löwen zu Gast. Gröbner ist Wiener und wie das bei Wienern halt häufig der Fall ist: Sein Humor ist manchmal rabenschwarz. Die Krise ist für ihn – zumindest «auf den Brettern, die kein Geld bedeuten» – ein Dauerzustand. Und umgeben ist er immer und immer wieder von den Monstern des Alltags. Das alles trägt er aber nicht nur mit treffendem Sprachwitz vor, Gröbner ist auch ein guter Schauspieler – er fuchtel herum, wechselt den Gesichtsausdruck und findet immer die passenden Gesten und Bewegungen zum Geschehen. Und er singt erst noch in hörenswerter Manier sehr eingängige Texte. Das erfreulich zahlreich erschienene Publikum – die Appenzeller scheinen langsam aber sicher eine Vorliebe für Kleinkunst zu

entwickeln – amüsiert sich prächtig. Was wiederum den Künstler zu Hochform auflaufen lässt: Auch er scheint den Plausch zu haben am eigenen, manchmal so makabren Tun, worauf an diesem Nachmittag allerdings noch nichts hingedeutet hätte. Da war nicht sein Humor sondern höchstens seine Laune rabenschwarz. Seine grenzenlose Unzufriedenheit mit den Bedingungen im Löwen hinterlässt leider einen etwas bitteren Nachgeschmack an diesen Abend. Was soll's, das Publikum hat's nicht gemerkt, wir sind um eine Erfahrung reicher und Severin hat hoffentlich einen schrecklichen Kater aus Appenzell mit auf seine Tournee genommen.

Nun laufen die Vorbereitungen auf unser Sommerfest am 11. August 2007. Nach einigen Sitzungen nimmt der Anlass langsam Gestalt an. Wir freuen uns über die Unterstützung von Appenzeller Bier, Appenzeller Alpenbitter, CSS Krankenkasse Appenzell und Manuela Muchenberger an diesem Anlass. Bitte streicht euch den Termin an. An das Fest sind alle Leute eingeladen, welche Lust haben, einen fröhlichen und entspannten Abend mit Freunden, schöner Live-Musik, Speis und Trank in gediegenem Ambiente zu verbringen. Der Eintritt ist für jedermann frei.

Am Freitag, den 8. Juni organisiert die Kulturgruppe GFI zusammen mit Roland Inauen vom Museum Appenzell und dem Vorstand von Appenzell Kulturell die Generalversammlung der Kulturkonferenz beider Appenzell. Kulturgruppen-Projektleiterin für diesen Anlass – ausser Programm – ist Monica Dörig. Ca. 40 Kulturveranstalterinnen und Kulturveranstalter geniessen nach der GV den charmanten Auftritt des hitzigen Appenzeller Chors unter der Leitung von Martin Ulrich, und beim anschliessenden Apéro können Erfahrungen ausgetauscht und interessante Kontakte geknüpft werden.

Ich bedanke mich herzlich bei Verena Broger, Stefan (Sabli) Manser, Monika Bischofberger, Alfred Fässler und Monica Dörig für die schöne und konstruktive Zusammenarbeit... und genau diesen Moment gehen meine Gedanken nochmals zu Lukas Birrer und auch ihm danke ich für all die Mitarbeit und die schönen Momente. Nun freue mich auf was kommen möge.

Das vergangene Vereinsjahr hat uns jedenfalls wieder viele schöne, lustige, spannende, überraschende und leider auch traurige Momente beschert.

Appenzell, 9. Juni 2007

Silvio Signer, Leiter Kulturgruppe GFI